

für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Die Portion kostet 10 $\frac{1}{2}$, dazu wird noch $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Roggenbrot unentgeltlich verabreicht. Die Dampfhecheinrichtung ermöglicht, in den vorhandenen 5 Kochstellen 2500 Portionen zur Zeit zu kochen. In den Hallen finden mehrere Hundert Abnehmer Unterkunft. Die Vertheilung geschieht von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr gegen Zeichen, welche am Abend zuvor getauscht sein müssen. Seit 1881 sind geheizte Speisezimmer vorhanden, in welchen für 15 $\frac{1}{2}$ das Mittagmahl eingenommen werden kann; diese Einrichtung wird viel benutzt. Ein Wochen-Abonnement dafür kostet 90 $\frac{1}{2}$. Im oberen Stock des Hinterhauses werden auch Schulkinder, à Portion 5 $\frac{1}{2}$, bespeist. Kinderarten à 5 $\frac{1}{2}$ müssen am Abend zuvor in den Anstalt gelöst werden. Auch werden dort Kaufzeihen gegen Kinderarten gewechselt. — Der Besuch der Anstalt ist während des Betriebes Jedem, der sich hierfür interessiert, gestattet. Die Speiseanstalt besitzt die Rechte einer juristischen Person. Vorstands-Mitglieder sind: J. J.: Ferd. Baur, Vorsitzender; G. F. Hoepner, stellvert. Vorsitzender; Claus Volten, Schatzmeister; G. Siems, Schriftführer; V. A. Alberts, G. Barfert, J. G. Koch, Rechtsanwalt Dahm, G. L. Hinder, G. Öbris, Ad. Rarnag, G. H. Kuhl, Gust. Rehmstahl, G. Koop, G. B. Lorenzen, W. G. Mahler, Otto Meßdorf, Juan Möller, W. J. A. Beck, M. G. Hoppe, R. v. Saldern, F. Siedenburg, G. E. Zimm, Alfred Zeise. — Selbstverständlich werden die Herstellungskosten einer Speiseportion nicht durch den Preis von nur 10 $\frac{1}{2}$ bestritten. Die erheblichen Mehrlkosten pflegen durch freiwillige Gaben, sowie durch Veranstaltung eines Concerts im Laufe des Winters gedeckt zu werden. Den Verkauf und Umtausch der Zeihen bezeugen: J. G. G. Hamester, Königsstraße 189, W. Kohes, Hofst. 129, G. Magnas, Palmstraße 58, Otto Sommer, Königsstr. 128, F. W. Ulrich, Breitest. 105, L. Wilhelm, Adlerstr. 51 und Conradstr. 61, Richard Witte, Weidenstr. 58, W. H. Harns, Hamburghstr. 86; im Stadtbezirk Ottenjen: G. E. M. Otto, Bahnenfelderstr. 110, K., A. F. Fröhlich, Bahnenfelderstr. 269, J. Zimm, Rothstr. 34.

Speise- und Kaffee-Halle, Ottenfener, 2. Bornstr. 41. Die Anstalt ist am 20. Januar 1890 eröffnet und hat den Zweck, den minder begüterten Einwohnern der Stadt ein gesundes, kräftiges Essen zum Selbstkostenpreis zu liefern. Dasselbe erhält sich aus eigenen Mitteln. Die Kucheneinrichtung entspricht in technischer Beziehung den Anforderungen der Neuzeit. Die Anstalt enthält 2 große Speisefäle, einen für Männer, den andern für Frauen, und ist das ganze Jahr hindurch in Betrieb. Es kostet Mittagessen à Portion 30 bzw. 40 $\frac{1}{2}$ und Abendessen à Portion 20 $\frac{1}{2}$. Alle übrigen Preise sind so festgesetzt, daß die Unkosten eben gedeckt werden. — Der Vorstand besteht aus: Senator Meyer, Stadtrath a. D. Sonnenberg, Director Strelow, Privatier Nissen und Fabrikant Zren.

Staatssteuer- und Militärsachen der Stadt Altona, Bureau für. Dasselbe befindet sich 11. Mühlenstraße 90 und ist mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen geöffnet Morgens von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr. Bureauvorsteher: L. Johansen, Wehlstr. 61.

a. Abtheilung für Einkommensteuer, Parterre links. Bureau-Affistenten: W. Richter, Bürgerstr. 121, I.; Weid, Wilhelmstr. 65, I.; A. Frith, Arnoldstr. 66, I.; Kupprecht, Schulterblatt 115, II.; Seilau, Arnoldstr. 73, I.; Kling, Mühlenstr. 5, II. Ranglisten: Jessen, gr. Brunnenstraße 112, I.; Köster, Allee 209, P.; Dangier, Steinstr. 67, II.; Weising, II. Mühlenstr. 38, I.; Keil, Hofst. 152, I.; Göric, Börsstr. 38, P.

b. Abtheilung für Gewerbesteuer, Parterre rechts. Bureau-Affistenten: F. Wichmann, Borort Bahrenfeld, Lindenstr. 20, I. In diesem Bureau haben sich diejenigen Gewerbetreibenden, welche ein Gewerbe anfangen oder aufgeben, oder aber ein bestehendes Geschäft einem Andern übertragen, zu melden. Im letzteren Falle hat sowohl der Abtreibende als auch der Anretende sich zu melden. Zumüberhandende sind nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen itafällig. Auch haben Gewerbetreibende, wenn sie im Laufe des Jahres ihre Wohnung wechseln, solches anzuzeigen.

c. Abtheilung für Militärsachen, Catharinenstr. 10, P. Bureau-Affistent: Vangel, Arnoldstr. 32, P. In derselben sind die Anmeldungen zur Militär-Stamm-Rolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar jeden Jahres seitens derjenigen jungen Leute, welche in dem betreffenden Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, zu beschaffen; während alle übrigen Militärpflichtigen, welche eine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse noch nicht erhalten haben, bei ihrer Ankunft wie bei ihrem Abgang, die Anmelde-Anmeldung sofort persönlich zu beschaffen und dabei ihren Geburtschein oder ihre sonstigen Militärpapiere zu produciren haben.

Stadtsecretariat, Das, befindet sich im Rathhause. Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags. — Stadtsecretair: A. G. D. Rhode; Bureau-Affistenten: G. Steffenbüchel, R. J. F. Goldberg; Registrator: Fr. Michalski; Boten: G. J. F. Finkler, G. O. Rannewurf und G. G. Schermer.

Stadttheater, Altonaer. (Königsstraße 164.) Die Richtfeier dieses stattlichen Gebäudes fand am 1. Februar 1876 und die Eröffnung der Bühne vor gänzlich ausverkauftem Hause am 20. Septbr. 1876 statt. Das Theater gehört einer Actien-Gesellschaft (siehe Seite 335). In Anbetracht der Nähe Hamburgs mit seinen beiden bedeutenden Theatern neben vielen vorbildlichen Bühnen war seit 1869 nur eine kleine Spanne Zeit verfloßen, daß unsere Stadt eines eigenen Theaters entbehren mußte und dürfte die rasche Gründung eines so stattlichen Instituts ihren Bürgern, die dieses Werk, vom Gemeinfinn befeuert, geschaffen, zur dauernden Ehre gereichen. Hoffen wir denn, daß es den bereits allseitig anerkannten Leistungen des ersten Directors an dieser Bühne auch ferner gelinge, das seit Eröffnung der Bühne gewonnene Interesse ihr auch in Zukunft zu erhalten, und damit dem Geschmack für das Gute und Beste ein sicheres Heim in diesem Hause dauernd zu gründen.

Direction: Hofrath B. Pollini.

Regisseur der Oper: Fr. Wittong.
Regisseure des Schau- resp. Lustspiels: Ed. Bogmann.
Capellmeister: Dir. G. Mahler, Otto Lohje, Robert Erben.
Musik- und Chor-Director: William Seidel.
Concertmeister: Mühlmann, Hugo Conrad.
Theaterdirige: Dr. G. Gimpeter, Dr. Saenger.
Dramaturg: Adolf Philipp.
Bureauchef: Fritz Wolff; Rendant: Fr. Jaap.
Cassirer: A. Marcus; Inspector: B. Kay.
Cassellan: Schneck; Theatermeister: Kemiger.
Inspicenten: Blume, Hader.
Sousseure: Frau Schumann, Frau Römer und Frau Braun.

Darstellendes Personal.

a. Oper:

Damen: Katharina Klafsky, Kathi Beltaque, Josefine v. Armer, Odi Felden, Bertha Förster-Lauterer, Mathilde Blasinger, Annie Petersen, Ernestine Heint, Paula Ralph, Sophie Traubmann. — Herren: Max Alvary, Heinrich Böhl, Leopold Landau, Dr. G. Seidel, W. H. Birkenlow, Julius Großer, W. H. Merfel, Siegm. Spengler, W. H. Vilmor, Ignaz Weidmann, Fritz Weidmann, Friedr. Rissmann, Heinrich Wiegand, Jos. Großmann, Mathieu Lorent.

b. Schauspiel:

Damen: Stephanie Hildburg, Marg. Römer, Leontine Horvath, Marie Ernst, Auguste Schönfeldt, Luise Ranini, Rosa Schindler, Bertha Bayer, Sidonie Böng, Leopoldine Reuß, Paula Schröder, Elli Braun; Kinderrollen: Martha Hagemann. — Herren: Alex Otto, Carl Wagner, Anton Bögel, Carl Horvath, Carl Leisner, Fritz Schmidt, Leo Forst, Ad. Wypius, Leopold Zeller, Eduard Bogmann (Regisseur), Heint. Kinder, Ludwig Aufpich, Robert Scholz, W. H. Wilhelm, Otto Brinmann, Theodor Wehring, Friedr. Grelle, Carl Krall, Albert Friedrich.

c. Ballet:

Balletmeisterin: Fr. Marie Merjad.
1. Solotänzerin: Fr. Etika Boor; 1. Solotänzer: Alfred Oehlshäger.
Solotänzerin: Fr. Laura Genée; 12 Tänzerinnen.
Das Chor-Perional besteht aus 75 Damen und Herren.
Orchester 80 Musiker.

Preise der Plätze:

	SchauSpiel.	Oper.
1. Rang, Prosceuium, Balcon, Logen, Orchesterlogen, erstes Parquet und Parquetlogen	M3 —	M4. —
2. Parquet	" 2. —	" 3. —
2. Rang, Prosceuium, Balcon, Logen	" 1.80	" 2.40
Parterre	" 1.20	" 1.60
3. Rang	" 1. —	" 1.20
Gallerie	" .50	" .60

Die Tageskasse ist von 10—2 Uhr geöffnet.

Stadtwaage, befindet sich gr. Elbst. 39, im Actien-Speicher. Wägebühre 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 50 Kilogr. — Brückenwaagen: 1) Gde der Leich- und Mörtenstr., Tragfähigkeit bis zu 7000 Kilogr. Diejenigen, welche die Waage zu benutzen wünschen, haben sich in der Feuerwache bei dem Wachcommandeur zu melden; 2) am Hen- und Strohhafen, Tragfähigkeit 15 000 Kilogr. Die Wägebühre bei beiden Brückenwaagen beträgt 2 $\frac{1}{2}$ pr. 50 Kilogr. Netto-gewicht. Höchstgebühre 50 $\frac{1}{2}$ für jede Wägung von 1250 Kilogr. und darüber.

Standes-Kemter, Königliche. Die Stadt Altona mit den Vororten ist in zwei Bezirke getheilt, und zwar umfasst:

Standes-Amt Altona I. (eröffnet am 1. October 1874 auf Grund des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheghehung vom 9. März 1874) die Stadt Altona, ohne den Stadtbezirk Ottenjen und ohne die Vororte. Standesbeamter: Senator G. W. Hesse; 1. Standesbeamten-Stellvertreter: Bureauvorsteher A. Jacobs; 2. Standesbeamten-Stellvertreter: Aug. Fischer; und 6 Diätäre; Vot: J. Kemwig. — Das Königliche Standes-Amts-Bureau befindet sich hinterm Rathhause, Langestraße 99, und ist geöffnet an Wochentagen Morgens von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, sowie an Sonn- und Festtagen für Anmeldungen von Sterbefällen Morgens von 9—10 Uhr.

Standes-Amt Altona II. den Stadtbezirk Ottenjen, sowie die Vororte Bahrenfeld, Dithmarschen und Develsgonne. Standesbeamter: 1. Standesbeamten-Stellvertreter: Secretair Aug. Peters; 2. Standesbeamten-Stellvertreter: Bureau-Vorsteher Johs. Nielsen; Ranglist J. Böge; Vot: E. Strud. — Bureau: 2. Bornstr. 43, geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr. (Die wichtigsten Bestimmungen aus dem Gesetz, das Standes-Amt betr. s. im IX. Abschn.)

Statistisches Bureau der Stadt Altona, in der Palmstraße 6, II. Die Bureaukunden sind von 9—1 und von 3—6 Uhr. Director des Bureau ist D. v. Wobeser; Affistent G. Tretau; ständige Hilfsarbeiter J. Köhler und Th. Friede; außerdem fungirt je nach Erfordernis eine Anzahl Hilfsarbeiter. In's Leben gerufen wurde das statistische Bureau durch Beschluß der städtischen Collegien vom 9. März 1871 mit der Bestimmung, durch Ermittlung der thatsächlichen, unsere Commune betreffenden Verhältnisse zuverlässige Grundlagen für alle Maßnahmen und Reformen auf dem Gebiete der städtischen Administration zu beschaffen. Es ist somit seine Aufgabe, allmählich sämtliches statistische Material, das in den einzelnen hiesigen Verwaltungs-Resorts angelammet wird, zu concentriren, sowie durch Sichtung, Zusammenstellung, Berechnung und aus deren Ergebnissen